

## **Erfahrungsbericht**

### **University of Split**

#### **Wintersemester 2024/2025**



Im folgenden Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der University of Split im Rahmen des Erasmusprogramms berichte ich

über meine dort gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse.

Ich beginne mit den Vorbereitungen in Deutschland, erzähle von der Ankunft in Split und den ersten Tagen, gehe über zu ein paar spannenden Erlebnissen und ziehe ein Fazit zu meinem Auslandsaufenthalt.

#### **Vorbereitung**

##### *Vorlesungen*

Die Idee, ein Auslandssemester in der Theoriephase meines dualen Studiums zu absolvieren kam im Frühjahr 2024. Direkt wurden mir von meiner Hochschule, der DHBW Ravensburg, einige Kooperationen genannt, an welchen es möglich ist, ein Auslandssemester im Bereich Maschinenbau zu machen. Die Entscheidung für Split war schnell getroffen, da ich schon immer nach Kroatien und speziell nach Split wollte, das Leben am Meer mich schon immer sehr interessiert hat und auch die Module dort sehr gut zu meinem deutschen Vorlesungsplan gepasst haben. Die Schwierigkeiten beim dualen Studium liegen darin, dass die Modulbeschreibungen sehr genau mit den Modulen, welche in Deutschland in dem Semester stattfinden würden, übereinstimmen müssen. Die passenden Module wurden von mir in dem Modulhandbuch der University of Split rausgesucht und anschließend mit meinem Studiengangsleiter abgesprochen. Nach der Zustimmung konnte ich dann das Learning Agreement erstellen.

##### *Unterkunft*

Auf der Website der Uni sowie einer Präsentation, welche ich nach dem Anmelden an der Uni zugeschickt bekommen habe, werden auf zwei Wohnheime verwiesen, in welchen man sehr günstig (für 190€/Monat) wohnen kann. Die Platzanzahl für Erasmus Studenten ist beschränkt und die Zimmer werden geteilt mit einer/einem anderen Erasmus Student/in. Die Bewerbung für das Wohnheim läuft über ein Online Tool und ist einfach auszufüllen. Anfänglich war ich auf der Warteliste, habe dann aber frühzeitig ein Zimmer im Wohnheim „Spinut Studenski Dorm“ bekommen.

Eine gute Alternative zu den Wohnheimen ist, sich über Facebookgruppen etwas zu suchen. Entweder ein Apartment allein oder direkt eine WG. Im Wintersemester geht das recht gut, da die Apartments primär im Sommer vermietet werden. Beachten sollte man hierbei nur die Thematik mit dem Scamming.

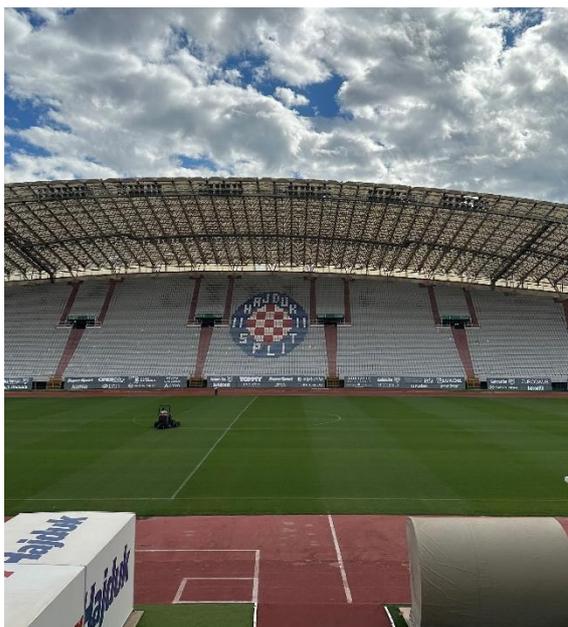
## **Angekommen in Split**

### *X-Card*

Ich bin ein paar Tage vor dem „Welcome Day“, der erste Tag an der Uni an dem alles erklärt wird, angereist. Somit konnte ich mein neues Umfeld schon vorab etwas kennenlernen. Am Welcome Day haben wir einige Infos, sowie unsere X-Card (Studentenausweis) bekommen. Mit dieser Karte bekommen wir in den Kantinen den Studentenrabatt und in den Wohnheimen fungiert sie als Schlüsselkarte.

### *Universität*

Vorlesungen habe ich an zwei Fakultäten, an der FESB (Faculty of Electrical Engineering, Mechanical Engineering and Naval Architecture) und an der Faculty of Economics, Business and Tourism. FESB bietet für Erasmus Studenten erst Vorlesungen ab einer Anzahl von 5 Studenten an, da wir in keinem meiner Kurse diese Anzahl abgedeckt hatten, haben die Vorlesungen nicht im klassischen Rahmen stattgefunden, sondern in Form von Meetings (persönlich oder online), Vergabe von Aufgaben und halten von Präsentationen. Die Vorlesung an der anderen Fakultät fand normal auf Englisch statt.



### *ESN Split*

Bereits in den ersten zwei Wochen habe ich viele neue Kontakte knüpfen können, dies geht auch auf das Engagement von ESN Split zurück. Sie haben viele Events wie ein Beachday, eine Flagparty, eine Stadionbesichtigung und auch einige Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten in Kroatien organisiert.

Das Foto zeigt das Poljud Stadion, in welchem die Mannschaft „Hajduk Split“ spielt. Die Fankultur ist in Split überall präsent, viele Hauswände

oder andere Bauten sind mit dem Logo der Fußballmannschaft versehen und wenn der Verein in seiner Heimatstadt ein Spiel hat, bebt die Stadt. Wir haben auch einmal bei einem Spiel zugeschaut, was definitiv auch für weniger Fußballbegeisterte ein Erlebnis ist.

Während eines Ausflugs nach Zadar haben wir den Zrmanja Canyon besucht, welcher als Drehort für Winnetou gedient hat. Kroatien hat eine unglaublich schöne Natur mit vielen Wasserfällen, Seen, Inseln, Schluchten und auch Bergen. Wir waren auch in dem bekannten



Krka Nationalpark. Das schöne an der Zeit im Wintersemester sind die wenigen Touristen an all den Sehenswürdigkeiten. Allgemein ist im Winter weniger los, auch in den Städten. Negative daran ist, dass einige Restaurants, Cafés, Clubs oder andere Geschäfte aufgrund dessen geschlossen haben.

## **Fazit**

Meine Zeit in Split war für mich sehr prägend und voller schöner Momente. Es ist eine unglaublich schöne Altstadt in welcher man jeden Tag etwas neues entdecken kann. Die vielen Bekanntschaften und auch gute Freundschaften, die ich gefunden habe, möchte ich auf keinen Fall missen. Auch das Land und die Leute auf eine viel tiefere Ebene als einfach im Urlaub kennenzulernen hat mir unglaublich gut gefallen. Für meine Zukunft nehme ich mit, dass man sehr viel mehr schaffen kann als man sich zutraut und dass andere Kulturen und Sprachen unglaublich bereichern und lehrreich in der Arbeit miteinander sind und keine Barrieren.

Gerade auch die Mentalität der Menschen in Split „Pomalo“ war für mich ein Erlebnis. Pomalo heißt in etwa „mach mal langsam“ und das spürt man in der Stadt, es wird eine Ruhe und Gelassenheit ausgestrahlt. Ich denke von dieser Einstellung können viele Kulturen noch inspiriert werden.